

Protokoll der Referatekonferenz

vom 15. Mai 2018

- öffentlicher Teil -

(beschlossen am 28.05.2019)

1	Anwesenheitsliste	7.5.....Dienstag, 05.06. um 17:30 Uhr.....	2
2	Beschluss der Tagesordnung.....	Vernetzungstreffen Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	2
3	Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.	7.5.1 Reisekostenübernahme nach LRKG 8	2
3.1	Evangelischen Studienwerks Villigst (angenommen)	7.6 Freitag, 01. Juni 15:00 Uhr bis Sonntag, 03. Juni 15:00 - Offenes Bündnistreffen von Lernfabriken.....meutern!.....	3
3.2	AK Theorie (angenommen)		
4	Bestätigung von Protokollen.....	7.7.....Donnerstag, 14. Juni, 16:00 Uhr bis Sonntag, 17. Juni, 14:00 Uhr - BAföG Grundschulung	3
5	Berichte.....	7.8 Infostand zu den StuRa Wahlen allgemein.....	5
5.1	AK BAföG / BAföG Sprechstunde	7.9 Diskussion: Öffnungszeiten im StuRa Büro	
5.2	Ökoreferat: Masterplan INF		
6	Infos jedweder Art	8 EU-Datenschutzgrundverordnung (EU- DSGVO)	
6.1	Online-Beteiligung zum Masterplan Im Neuenheimer Feld vom 04. bis 21. Mai	8.1 Bestellung eines weiteren Datenschutzbeauftragten: Rüdiger Wolf (angenommen)	
6.2	Kandidaturen für das PoBi Referat	8.2 Mail an FSen wegen Impressum etc (Wiederaufnahme aus Sitzung vom 01.05.18)	6
6.3	Nominierungen im autonomen Gesundheitsreferat		
6.4	Rücktritt als Vertreter der Fakultätsliste Biowissenschaften	9 Geplante Kürzungen der Landesggraduiertenförderung (LGF) (vertagt auf 29.05.18).....	
7	Termine, Treffen	9.1 offene Stellungnahme des Doktorandenkonventes an Theresia Bauer	
7.1	Dienstag, 15.05. und 29.05. um 16:00 Uhr – Infoworkshop Finanzen	9.2 Stellungnahme von VS/StuRa ?	
7.2	Donnerstag, 17.05. um 16:30 Uhr - Sitzung des Gemeinderates		
7.3	Dienstag, 22.05. um 13:00 Uhr – Arbeitstreffen für den Nachtragshaushalt	10 Inhaltliche Arbeit VS	
7.4	Freitag, 25.05. um 17:00 Uhr bis Sonntag, 27.05.2018, 14:00 Uhr How to HoPo III - Hochschulpolitisches Einsteiger*innenseminar in Dresden	10.1 AK Wohnraum: Gemeinderatssitzung am 17.05.	
7.4.1	Teilnahme Gebühr und Reisekostenübernahme nach LRKG	10.2.....Positionspapier QSM-Erhalt.....	7

10.3 Hochschulpolitisch ist Bayern ein Entwicklungsland (?)	14 Anfragen (vertagt auf 29.05.18)
10.3.1 Unterstützung für Nürnberg	14.1 Anfrage der Juso HSG (vertagt auf 29.05.18)..... 17
11 QSM.....	14.2...Studi.-O.-Mat. (vertagt auf 29.05.18)18
11.1 Mittelvergabe studentischer QSM	14.3 Kulturreferat (vertagt auf 29.05.18)
12 Finanzen	15...Öffentlichkeitsarbeit.....19.....
12.1 Nachbeschluss zu BUK Sozialpolitik (fzs) vom 04.-06.05.18 in Mainz	15.1 Aushängen Übersicht der Referate (vertagt auf 29.05.18)
12.2 Stempel Rechtsberatung	15.2 Delegation LAK 27.5. (angenommen)
12.3 Erhöhung für Haushaltsposten Rechtsberatung	15.3 Antrag Umleitung (vertagt auf 29.05.18)
12.4 Infopakete des fzs „Studis gegen Wohnungsnot“	16 TOPs im nichtöffentlichen Teil.....
12.5 Delegation für landesweites Lehramts-Vernetzungstreffen in Mannheim	16.1 Austausch über persönliche Probleme
13 Beantwortung der Landtagsanfrage Drs. 16/3849.....	16.2 Urlaubsantrag
13.1 Status Quo	16.3...Arbeitsstunden..... 22
13.2 Weiteres Vorgehen in Beantwortung der Landtagsanfrage	16.4 Diskussion Interessengemeinschaft
	16.5 Daten ehemaliger Referent*innen

Beginn des öffentlichen Teils: 17:20 Uhr
(nicht rekonstruierbar)

1 Anwesenheitsliste

(nicht rekonstruierbar)

2 Beschluss der Tagesordnung

→ **angenommen.**

3 Raumnutzung, Raumanträge, Schlüsselanträge, etc.

3.1 Evangelischen Studienwerks Villigst (angenommen)

Für einen internen Vortragsabend

Gruppe trifft sich i.d. R ein mal im Monat zur Planung und Besprechung von Veranstaltungen usw.

Hier geht es um einen Vortragsabend von Promovierenden für Stipendiat*innen. Die Gruppe rechnet mit ca. 20 Teilnehmer*innen

Terminplanung ist noch nicht abgeschlossen.

3.2 AK Theorie (angenommen)

Gruppe beschäftigt sich v.a. mit Lektüre mit emanzipatorischem Charakter. Z. Zt. Wohnraumfrage. Gruppe setzt sich aus verschiedenen Fächern zusammen, Schwerpunkt auf Geistes- und Sozialwissenschaften.

Abstimmung zu TOP 3.2 Raumnutzung durch AK Theorie		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6	0	0
Ergebnis: angenommen		Eintrag in den Internen Leitfaden: Erledigt.

Hinweis auf Raumführung, nötig zur legitimierten Raumnutzung.

Namenshinterlegung wichtig aus Sicherheits- und Haftungs- bzw. Versicherungs-bedingten Gründen. Daten werden grundsätzlich nicht weitergegeben.

4 Bestätigung von Protokollen

Protokolle sind bestätigt, wenn keine Einwände in der Sitzung vorliegen/vorgebracht werden. Auf Antrag kann das Protokoll auch abgestimmt werden

Protokolle zur Bestätigung vom:

30.01.2018

16.01.2018

09.01.2018

Abstimmung über Protokolle		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen		

5 Berichte

5.1 AK BAföG / BAföG Sprechstunde

In den letzten Monaten wurde die Sprechstunde "häufiger" genutzt als sonst.

Vielen konnte geholfen werden, da sie sich frühzeitig gemeldet haben.

Leider gab es auch Fälle denen in der Sprechstunde nicht geholfen werden konnte.

Dies lag unter anderem daran, dass sie sich viel zu spät um Hilfe bemüht haben.

Einige der Hilfe Suchenden, gehörten allerdings nicht zu unserer Studierendenschaft, denen habe ich trotzdem geholfen, da die Auslastung insgesamt immer noch gering ist.

Mein Fazit lautet, die Sprechstunde erfüllt ihren Zweck und sollte weiterhin bzw. noch stärker beworben werden. In den meisten Fällen geht es um einfache Fragen oder Probleme, auf die man durch die Bafög Schulungen gut vorbereitet wird. Ich würde mich freuen, wenn sich neue Leute finden würden, um die Sprechstunde am Leben zu erhalten.

- Aufruf zur Promotion für Bafög Schulung

5.2 Ökoreferat: Masterplan INF

Wir möchten über folgende Stellungnahmen beraten:

1. Stellungnahme des StuRa auf der Masterplan Website (abgeschickt aus Zeitnot):

- Die 5. Neckarquerung und den mehrspurigen Ausbau der Zufahrtswege, wie des Klausenpfads, in den Campus „Neuenheimer Feld“ lehnen wir ab. Diese würden die Lebensqualität der Studierenden stark mindern, denn sie führen direkt an Wohnheimen vorbei und würden den Radverkehr zusätzlich gefährden. Wichtige Naherholungsgebiete wie das Naturschutzgebiet am Neckar und das Handschuhsheimer Feld wären bedroht. Wichtige Studierendenprojekte, wie der ausgezeichnete PH – Ökogarten und die Fahrradselbsthilfewerkstatt URRmEL, müssten weichen.
- Die Verkehrsmittel der Wahl der Studierenden sind heute das Fahrrad und ÖPNV. Ein zukunftsfähiges Verkehrskonzept mit Radschnellstraßen, Fahrradparkhäusern, Shuttlebussen u.a. gelingt nur bei Betrachtung des gesamten Stadtgebietes. Künftige Generationen von Studierenden benötigen in Anbetracht gesellschaftlicher Herausforderungen wie des Klimawandels alternative Modelle durch die Entwicklung von emissionsarmen, besser emissionsfreien, Verkehrslösungen.
- Wir sprechen uns für eine maßvolle Entwicklung aus, in der der aktuelle Raumbestand effizienter genutzt wird und Gebäude in die Höhe und Tiefe anstatt in die Breite wachsen. Wir erachten die thematisch gebündelte Auslagerung von Institutionen als logischen Schluss für größere Wachstumsvorhaben.

2. Stellungnahme des StuPa (Entwurf, noch nicht verabschiedet) zum Forum:

- Als parlamentarisches Gremium sieht das Studierendenparlament den Verlauf der ersten Sitzung des Forums kritisch. Um eine Sitzung erfolgreich zu bestreiten, muss zu Beginn der konstituierenden Sitzung eines Gremiums eine Geschäftsordnung verabschiedet werden. Diese Geschäftsordnung regelt das Verhalten aller Beteiligten im Gremium und schafft Rechte und Pflichten für die Teilnehmenden. Es ist von höchster Wichtigkeit, dass alle Beteiligten wissen, wie Anträge zur Tagesordnung gestellt werden, wie man sich im Falle von zum Beispiel beleidigenden Aussagen verhält oder wie Abstimmungen laufen bzw. über was abgestimmt werden kann u.Ä.. Dieser wichtige Punkt wurde leider auf der konstituierenden Sitzung des Forums überhaupt nicht angebracht und führte zu teilweise chaotischen Verhältnissen auf dem Podium, da große Verunsicherung herrschte.
- Auch die Sitzungsleitung wurde durch das Moderator*innenteam nicht zuverlässig ausgeführt und trug damit zur Verwirrung bei. Leider gab es keine Redeliste, die für alle ersichtlich geführt wurde, womit es dazu kam, dass einige Vertreter*innen überproportional viel Redeanteil hatten. Unserer Ansicht nach ist es die Aufgabe einer Sitzungsleitung, zu garantieren, dass die Beteiligten gleichberechtigt sprechen dürfen, dies darf nicht den Beteiligten überlassen werden, da hier einige durch dominantes Verhalten einen Vorteil haben.
- Wir als Studierendenparlament wissen, dass es schwierig ist, ein Projekt zu steuern, in dem viele Menschen beteiligt sind. Daher finden wir den Zeitrahmen, der für die Entwicklung des Masterplans INF gesteckt wurde, sehr fragwürdig. Wie das Verfahren mit einer Gruppe von 82 Mitgliedern im Forum und verschiedenen anderen Gremien innerhalb von gerade einmal eineinhalb Jahren zu einem Plan kommen soll, der für die nächsten Jahre und Jahrzehnte bindet ist, ohne dabei beteiligten Gruppen den Raum zu nehmen, ist uns ein Rätsel. Auch, dass die inhaltlichen Fragen an die Planungsbüros innerhalb kürzester Zeit entwickelt werden sollen, finden wir schwierig. Für die Zusammenstellung der Ideen der Beteiligten sollte mehr Zeit eingeräumt werden, um ihnen die Chance zu geben, sich wirklich inhaltlich zu beteiligen.

- Konstituierende Sitzung lief unstrukturiert und chaotisch ab. Keine inhaltlichen Positionierungen besprochen. Vorbereitungsteam wurde ausgelost
- zweites Treffen Freitag, 18.05.

Gespräch mit Fr. Leiblein und Herrn [...] AK Ernährung von den Medis, Soz.Ref und StuWe Ref. (Mahmud, Claudia und Silvia waren dort)

[BERICHT]

- Mikrowelle
- kulinarische Sprechstunde geplant
- Versetzung von einigen stud. Angestellten der HSH in andere Bereiche
- Nachfolgerin von Frau Leiblein wurde erwähnt: Tanja Modrow von der Evangelischen Kirche

GO-Antrag: 8-0-1 5 min. Pause und dann Beginn des nicht öffentlichen Teils.

6 Infos jedweder Art

6.1 Online-Beteiligung zum Masterplan Im Neuenheimer Feld vom 04. bis 21. Mai

Wie soll die Zukunft im Neuenheimer Feld aussehen?

Welche Entwicklungsperspektiven für Wissenschaft, Forschung, Lehre, Universitätsklinikum und deren Nachbarschaften können geschaffen werden? Was soll bei den Planungen zur Nutzung und Gestaltung von Flächen beachtet werden?

Wie kann die Umwelt geschützt und die verkehrliche Situation verbessert werden?

Mit der Online-Beteiligung vom 4. bis 21. Mai 2018 haben alle Bürgerinnen und Bürger, Nutzer und beteiligten Institutionen die Möglichkeit, Anregungen zur Aufgabenstellung zu geben, die dann in der nächsten Projektphase von den Planungsateliers bearbeitet wird.

Die Aufgabenstellung und viele weitere Informationen finden Sie auf der Webseite zum Masterplan Im Neuenheimer Feld.

Informieren und beteiligen Sie sich auf: www.masterplan-neuenheimer-feld.de <<http://www.masterplan-neuenheimer-feld.de>>.

- Appell an FSen: Teilnehmen und Teilen

6.2 Kandidaturen für das PoBi Referat

Evein O (Spanisch, Politik & Wirtschaft LA) und Matthias H (Englisch, Politik & Wirtschaft LA) haben sich für das Referat für Politische Bildung beworben. Die Kandidaturen ging am 12.05. an die Sitzungsleitung. Großartig!

6.3 Nominierungen im autonomen Gesundheitsreferat

Auf Nachfrage wurde uns bestätigt, dass, wie in der vergangenen Amtszeit, per Referatsbeschluss vom 12.03.18 Valentina Schmidt als Referentin sowie Vinojan Vijeyaranjan als Schatzmeister nominiert sind. Es wird freundlich um Vorbereitung der Wahl im StuRa gebeten.

6.4 Rücktritt als Vertreter der Fakultätsliste Biowissenschaften

Maik Schauerte tritt als Vertreter der Fakultätsliste Biowissenschaften im StuRa zurück. In den nächsten StuRa Sitzungen wird Emre Tamerler an seiner Stelle entsendet.

7 Termine, Treffen

7.1 Dienstag, 15.05. und 29.05. um 16:00 Uhr – Infoworkshop Finanzen

Im StuRa-Büro, Sitzungszimmer

Für Referent*innen und Interessierte aus dem StuRa, Gruppen, Fachschaften

- erster Teil – Finanzen allgemein: zum Umgang mit öffentlichen Geldern (nicht für Finanzverantwortliche)
- zweiter Teil – Finanzen konkret: zu Abrechnungen u.v.m. (auch für Finanzverantwortliche der FSen)

7.2 Donnerstag, 17.05. um 16:30 Uhr - Sitzung des Gemeinderates

Altstadt - Rathaus, Großer Rathaussaal, Zimmer 2.08, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Tagesordnung unter:

https://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/to0040.asp?__ksinr=5624

7.3 Dienstag, 22.05. um 13:00 Uhr – Arbeitstreffen für den Nachtragshaushalt

im StuRa-Büro

7.4 Freitag, 25.05. um 17:00 Uhr bis Sonntag, 27.05.2018, 14:00 Uhr How to HoPo III - Hochschulpolitisches Einsteiger*innenseminar in Dresden

Das Seminar findet in der Jugendherberge Dresden statt.

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die neu in ihrer Studierendenvertretung auf Hochschul- oder Fachbereichsebene sind. Es soll Unterstützung beim Einstieg in die verschiedenen Arbeitsfelder geben. Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuellen hochschul- und bildungspolitischen Entwicklungen. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte und Arbeitsfelder in Studierendenvertretungen in Arbeitsgruppen diskutiert und bearbeitet. Gemeinsam wird eine kritische Betrachtung der Verhältnisse gegeben. Im Rahmen des Seminars gibt es außerdem viele Gelegenheiten, Kontakte zur gegenseitigen Vernetzung zu knüpfen.

http://www.fzs.de/termine/event_1269.html

Zur Diskussion:

Entsenden wir Teilnehmer*innen ?

Bis zu vier Teilnehmer*innen würde die Refkonf entsenden und den Teilnahmebeitrag für das Seminar übernehmen.

Abstimmung zu TOP 7.4

Bis zu vier Teilnehmer*innen würde die Refkonf entsenden und den Teilnahmebeitrag für das Seminar übernehmen.

JA	NEIN	ENTHALTUNG
-----------	-------------	-------------------

6	0	0
Ergebnis: angenommen	Keine Dokumentation nötig.	

* Auflage: Bericht in der RefKonf
 Entscheidung nach Eingang und Quotierung
 => Ausschreibung: Vorsitz

7.4.1 Teilnahme Gebühr und Reisekostenübernahme nach LRKG

Abstimmung über TOP		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag:	Posten im Haushaltsplan:

7.5 Dienstag, 05.06. um 17:30 Uhr – Vernetzungstreffen Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sitzungssaal O2, im Landtag Konrad-Adenauer-Straße 12, 70173 Stuttgart

Mail vom 07.05.18, Stefanie Sesemann:

Liebe Studierendenvertreterinnen und Studierendenvertreter,

im Namen der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen und deren Arbeitskreis Wissenschaft, Forschung und Kunst möchte ich Sie herzlich zu unserem ersten Vernetzungstreffen einladen.

Der Dialog mit Ihnen ist uns sehr wichtig! Wir schätzen Ihr politisches Engagement an Ihrer Hochschule und möchten uns mit Ihnen über die Themen, die Sie bewegen, austauschen.

Schließlich sind Sie die Expertinnen und Experten wenn es um die Bedürfnisse von Studierenden geht!

Ich möchte folgende Tagesordnung vorschlagen:

I. Begrüßung

II. Vernetzungstreffen: Zielsetzung und Arbeitsweise

III. Themen (u.a.): Wohnraum, Hilfe für Studierende in psychischen und sozialen Notsituationen sowie Mobilität

IV. Verschiedenes

Wir planen, am 12.11. ein weiteres Vernetzungstreffen durchzuführen. Über Ihre Themenvorschläge für diesen freuen wir uns! Haben Sie Fragen oder Anmerkungen?

Sie können sich sehr gerne an mich wenden! Über Ihre Anmeldung unter stefanie.seemann@gruene.landtag-bw.de würde ich mich sehr freuen.

Herzliche Grüße

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
 Abgeordnete für den Wahlkreis Enz für Bündnis 90/ Die Grünen
 Konrad-Adenauer-Straße 12
 D- 70173 Stuttgart

0049 (0)711 2063 6115
Stefanie.Seemann@Gruene.Landtag-BW.de
www.stefanie-seemann.de

Schicken wir eine Delegation?

- Weitere Themen können eingebracht werden (siehe Pad).
- In der nächsten StuRa Sitzung wird Delegation beschlossen.

Antrag: die RefKonf entsendet bis zu zwei Personen.

Abstimmung zu TOP		
die RefKonf entsendet bis zu zwei Personen.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
6	0	0
Ergebnis: angenommen		

7.5.1 Reisekostenübernahme nach LRKG

Für eine Delegation von bis zu zwei Personen.

Abstimmung über TOP 7.5.1 Reisekostenübernahme nach LRKG für Vernetzungstreffen Bündniss/90 Die Grünen		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag:	Posten im Haushaltsplan:

7.6 Freitag, 01. Juni 15:00 Uhr bis Sonntag, 03. Juni 15:00 - Offenes Bündnistreffen von Lernfabriken ...meutern!

in Mannheim

Auf der letzten Protestkonferenz in Halle haben wir beschlossen, neben den großen Konferenzen regelmäßig Bündnistreffen zu veranstalten. Dabei wollen wir gemeinsam inhaltliche Positionen weiter entwickeln und an der Bündnisstruktur arbeiten.

Wie auf der letzten Konferenz festgelegt, wird unser Fokus in den nächsten Monaten auf dem Thema **soziale Ausgrenzung** liegen. Die teilweise (wieder)eingeführten Studiengebühren und Anwesenheitspflichten machen es ohnehin schon diskriminierten Gruppen (z.B. alleinerziehenden, nicht-deutschen oder von Lohnarbeit abhängigen Studierenden) besonders schwer ein Studium aufzunehmen oder fortzuführen.

Außerdem ist der Kampf gegen das mehrgliedrige Schulsystem leider seit Jahren ein bildungspolitischer „Dauerbrenner“. Die Einteilung in „leistungsstarke“ und „leistungsschwache“ Menschen beginnt in Deutschland so früh wie in kaum einem anderen Land. Dabei ist der soziale Hintergrund zu oft ausschlaggebend und schließt eine bestmögliche Bildung von vornherein aus.

Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten wollen wir uns mit den geplanten Aktionen der nächsten Monate (Kampagnenplanung), dem bevorstehenden **Aktionstag am 13. Juni 2018** und einer strategischen Grundlage (Aktualisierung und Verabschiedung eines Selbstverständnisses) beschäftigen.

Wir freuen uns auf alle neuen und alten Gesichter! Weitere Infos und **Anmeldung** unter:

<https://lernfabriken-meutern.de/termin/offenes-buendnis-treffen/>

7.7 Donnerstag, 14. Juni, 16:00 Uhr bis Sonntag, 17. Juni, 14:00 Uhr - Bafög Grundschulung

In Berlin

Das Seminar findet in Kooperation mit der DGB Jugend in der Geschäftsstelle des fzs in Berlin statt.

In diesem Seminar werden rechtliche Grundlagen des Bafög vermittelt und der Umgang mit Gesetzen und Verordnungen trainiert. Spezifisch werden wir uns unter anderem mit den Grundlagen um den Leistungsanspruch, Förderungsarten, Einkommensanrechnung, aber auch mit Themen wie Widerspruch, Fachrichtungswechsel und Verschiebung des Leistungsnachweises auseinandersetzen. Ziel des Seminars ist es, dass (neue) Berater*innen lernen mit Gesetzen für den täglichen Beratungsalltag umzugehen und Ratsuchende parteiisch zu unterstützen.

Neben den Seminarinhalten wird uns auch der aktuelle politische Diskurs um die Studienfinanzierung beschäftigen und entsprechende politische Positionen sollen diskutiert werden.

- Zumindest gibt es eine Interessentin

7.8 Infostand zu den StuRa Wahlen allgemein

Allgemeine Diskussion zu Aktionen rund um die StuRa Wahlen.

- Auftrag an alle: Aktionen überlegen
- eine Idee ist bereits in der Überlegung: StuRa Wahl-Video ala QSM-Video von der Ethno. Ethno hat schon Kontakt für's Video gemailt
- Wahl-O-Mat bzw. Studi-O-Mat
- Demonstrator vom CA?

Aktuell:

- erstes Wahllokal Neue Uni, zweites Wahllokal im Psych. Institut
- => Kommunikation mit Wahlausschuss zum Planungstand

7.9 Diskussion: Öffnungszeiten im StuRa Büro

Überlegungen von Kirsten: Die Rubrik „Kontakt“ auf unserer Homepage ist für viele Ratsuchende nicht befriedigend. Das liegt nicht daran, dass sie noch auf der neuen Homepage ist, sondern daran, dass es etwas kompliziert ist. Warum? Wir haben nicht in dem Sinne Öffnungszeiten, weil sich das in den letzten Jahren in mehreren Versuchen bereits vor der VS aufgrund unserer Lage in der Albert-Ueberle-Straße als nicht praktikabel erwiesen hat. Man kommt bei uns im StuRa Büro nicht einfach vorbei und wenn mal jemand vorbeikommt, dann meist mit speziellerem Anliegen oder mit einer allgemeinen Frage. Erstere kann nicht jede*r, letztere fast jede*r beantworten. Und oft genug ist irgendetwas da.

Weil dem so ist, bringt es vermutlich nichts, einmal mehr darüber nachzudenken, regelmäßige Öffnungszeiten einzurichten. Wichtiger ist die „speziellen“ Angebote bekannter zu machen. Mit diesen Angeboten meine solche Termine wie:

Finanzsprechstunde

Kontaktzeit Vorsitz

Kontaktzeit AK Rechtsberatung

Treffen AK Lehramt

Kontaktzeit Poststelle

Kontaktzeit für die Ausleihe

Gremiensprechstunde

Sprechstunde Sitzungsleitung

Sprechstunde Sozialreferat

=> Idee: wir identifizieren in einem ersten Schritt diese Kontaktzeiten und überlegen uns eine gute Etikette dafür (z.B. „Service“). Dafür wird im Sofo auch ein *tag* eingerichtet. Dann könnte man diese Termine im Sofo und damit im Schlagzeiler als „Service“ (oder was auch immer) auflisten und auf der Homepage ausweisen.

Evtl. sollte man auch speziellere Angebote für FSen wie die Kontaktzeiten der beiden Gremienbeschäftigten oder des EDV-Service-Beschäftigten, diese sind zwar eher für „interne“ Anlässe, da sie sich aber an einen relativ großen Kreis von politisch aktiven an der Hochschule richten, der nicht so genau über Interna informiert ist, könnte man überlegen, inwieweit man diese Termine auch aufnimmt. Durch eine gute Beschreibung wäre ja auch relativ klar, worum es bei den Terminen geht.

Diese Idee ist noch nicht so ganz durchdacht, aber wenn man noch ein paarmal darüber spricht, wird vielleicht eine runde Sache draus. Voraussetzung dafür ist, dass die Kontaktzeiten auch relativ zuverlässig eingehalten werden. Dies wird erleichtert, wenn mehrere solcher Termine parallel angeboten werden, dann kann beim Ausfallen einer Person die Person, die das andere Angebot macht, zumindest anwesend sein und Ratsuchende darüber informieren und die Leute stehen nicht vor verschlossener Tür.

Überlegungen:

- Statt „Service“ vielleicht „Angebot“
- Kennzeichnung auch von voraussichtlichen Sprechstunden möglich bzw. nach Vereinbarung
- => EDV erstellt Übersicht
- Link zu Sprechzeiten-Angebot der Studierenden Vertretung ins SoFo

8 EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO)

8.1 Bestellung eines weiteren Datenschutzbeauftragten: Rüdiger Wolf (angenommen)

In der letzten regulären Refkonf hatten wir vorerst nur Markus Demleitner zum Datenschutzbeauftragten bestellt, da noch nicht sicher war, ob unser Angestellter Rüdiger Wolf das auch machen darf. Er darf, wie wir jetzt wissen. Also sollten wir auch ihn auch zum Datenschutzbeauftragten bestellen, weil doch einiges zu tun ist.

Antrag:

Die Referatekonferenz möge beschließen, Rüdiger Wolf als weiteren Datenschutzbeauftragten der Verfassten Studierendenschaft zu benennen.

Bestellung zum Datenschutzbeauftragten			
Name: Rüdiger Wolf			
AKKLAMATION	JA	NEIN	ENTHALTUNG
	4	0	0
Ergebnis: angenommen	Information weiterleiten an: Angelina	Dokumentation nötig: ja.	Bestätigung im StuRa nötig: nein

8.2 Mail an FSen wegen Impressum etc. (Wiederaufnahme aus Sitzung vom 01.05.18)

Dazu gibt es einen Entwurf – hier die neueste Fassung:

<p>Betreff: Fehler im Impressum/Datenschutzrecht</p> <p>Liebe Fachschaft [Name der Fachschaft],</p> <p>Fehler im Impressum einer Onlinepräsenz (sei es eure Homepage oder auch eine externe Präsenz wie Facebook, Twitter oder Wordpress) werden bisher auch schon immer wieder abgemahnt und bei einigen Fachschaften besteht diesbezüglich Handlungsbedarf.</p> <p>Durch die Novellierung des Datenschutzrechts entsteht nun ohnehin die Notwendigkeit, Anpassungen am Impressum vorzunehmen. Wir sollten daher zusehen, dass wir die dadurch notwendig gewordenen (und ohnehin anstehenden) Änderungen fristgerecht vorbereiten, um sie bis 20 Mai online gehen zu lassen: Am 25. Mai tritt die Verordnung in Kraft und es ist mit einer entsprechenden Abmahnwelle zu rechnen, und diese Abmahnungen sind kostenbewehrt, das könnte ein teurer Spaß werden.</p> <p>Es geht um zwei konkrete Probleme:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In vielen Fällen ist das Impressum eurer Homepage fehlerhaft, ihr müsst eine Datenschutzerklärung einpflegen. 2. Außerdem muss der Vorsitz die Möglichkeit haben, eure externe Onlinepräsenz notfalls bearbeiten zu können. <p>Vor allem Letzteres klingt für einige jetzt wahrscheinlich extrem, die rechtliche Lage erfordert es aber.</p>
--

Die rechtlich Interessierten von euch, finden am Ende dieser Mail einen Auszug aus einem anwaltlichen Schreiben, in dem in schönsten Juristendeutsch die Sachlage erklärt wird.

Schätzungsweise seid ihr aber noch am ehesten am weiteren Vorgehen interessiert.

Bevor wir aber darauf eingehen, möchten wir euch an dieser Stelle nochmal versichern, dass niemand Zensur oder ähnliches betreiben will. Es geht lediglich um eine legale Absicherung für den Vorsitz der Verfassten Studierendenschaft, der im Zweifelsfall für ALLE Inhalte rechtlich herangezogen werden kann.

Folgendes werden wir als VS jetzt tun:

1. Allen betroffenen Fachschaften empfehlen wir noch einmal nachdrücklich, ihre Homepages über den StuRa laufen zu lassen. So entstehen die wenigsten Probleme, da wir für diese Seiten bereits alle Administrationsrechte haben.
2. Für alle anderen externen Präsenzen (z.B. Homepages bei anderen Anbietern, Facebook, Twitter, etc.), braucht der Vorsitz die Möglichkeit, im Notfall Inhalte zu entfernen.
3. Wir müssen sicherstellen, dass jede Fachschaft ein korrektes Impressum und eine aktuelle Datenschutzerklärung auf ihrer Homepage hat.

Habt Ihr Fragen zu dieser Mail oder anderen IT-Themen? Schreibt uns:
edv@stura.uni-heidelberg.de, wir helfen euch immer gerne!

Mit freundlichen Grüßen

Das EDV-Team im Auftrag der Refkonf

Und hier der anwaltliche Text zur **rechtliche Sachlage**:

[...] wie Ihnen bekannt ist, handeln wir als Verfasste Studierendenschaft der Universität Heidelberg als Vertreter für die gesamten Studenten der Universität Heidelberg. Mitglieder der Verfassten Studierendenschaft sind alle immatrikulierten Studierenden der Universität. Zu unseren Aufgaben gehört die zentrale Wahrnehmung der Interessen der Fachschaften als das legislative Organ der Verfassten Studierendenschaft gemäß § 65a (3) Landeshochschulgesetz.

Als solches, die Gesamtinteressen sämtlicher Studierender und damit auch der Fachschaften wahrnehmendes Organ, ist es unerlässlich, einen Zugriff auf die Homepages der Teilorganisationen der Verfassten Studierendenschaft, nämlich der Fachschaften zu haben. Dies umso mehr, als die Fachschaften keine eigenen rechtsfähigen Entitäten sind und viele Domains unserer Fachschaften von Privatpersonen gehalten werden. Alleine schon aus Gründen der presserechtlichen Verantwortlichkeit ist dieser Zustand problematisch.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, gemäß dem Beschluss in dem Protokoll der Referatekonferenz vom 1. August 2017 (Seite 24), zur Vereinheitlichung unseres Internetauftritts und zur Wahrung der Konsistenz der Domains, diese an uns zu übertragen. Es soll sichergestellt werden, dass die Namensrechte der Universität Heidelberg zentral verwaltet werden und nicht Dritte, insbesondere nicht Privatpersonen, Rechte an Domains mit den Namensrechten der Uni Heidelberg halten.

Diskussion:

Über Punkt 1 können wir am besten am jeweiligen Einzelfall reden – dafür würden wir einen Termin mit euch ausmachen - meldet euch einfach.

Um Punkt 2. notfalls schnell umsetzen zu können, schlagen wir folgendes Verfahren vor:

Ihr schickt uns die Kontaktdaten eines*einer Verantwortlichen für diese Seiten, den*die wir im Notfall erreichen können – also wirklich quasi rund um die Uhr.

Zu Punkt 3 haben wir auf der EDV-Seite einen Mustertext hinterlegt, den ihr gerne übernehmen könnt.

[nein, das ist noch nicht geschehen - aber das wäre schon sinnvoll und da könnte man auch die Sache mit dem Facebookimpressum der FS Philo verlinken. Frage: ist das wirklich sauber, oder dachte Wolf das nur? => sollten wir das nicht lieber nochmal von der Univerwaltung abklären lassen und alles andere auch, wo wir Fragen haben?]

Aus der Diskussion vom 01.05.18:

- Ergänzung: Vorlage einer Datenschutzerklärung mitsenden für FB etc. , Homepage etc.
=> Muster für Impressum ebenfalls
- Datenschutzerklärung in 2 Wochen

- Ausschreibung für Übersetzung dieser Texte (denkbar wäre IÜD)

Diskussion vom 15.05.18

- oben genannte Mail entfällt

Verfahrensvorschlag aus der EDV

- es solle nun eine kurze, prägnante Mail geben, detaillierte Infos gibt es auf der Website. Diese wird in Mail verlinkt

Abstimmung zu TOP Mail an FSen wegen Impressum etc. (Wiederaufnahme aus Sitzung vom 01.05.18)		
Es solle nun eine kurze, prägnante Mail geben, detaillierte Infos gibt es auf der Website. Diese wird in Mail verlinkt.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	1
Ergebnis: angenommen.		Keine Dokumentation nötig.

9 Geplante Kürzungen der Landesgraduiertenförderung (LGF) (vertagt auf 29.05.18)

Inzwischen haben wir zwei Mails von Promotionsstudierenden und Jan W vom Doktorandenkonvent hierzu bekommen. U.a. mit den Fragen, welche Infos wir dazu haben und ob sich der StuRa hierzu ebenfalls positionieren möchte.

9.1 offene Stellungnahme des Doktorandenkonventes an Theresia Bauer

http://doktorandenkonvent.uni-heidelberg.de/md/doktorandenkonvent/doktorandenkonvent_heidelberg_-_stellungnahme_lgf-kurzungen_-_27.04.2018.pdf

Sehr geehrte Frau Ministerin Theresia Bauer,

wie der Doktorandenkonvent der Universität Heidelberg erfahren hat, sind durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bereits weitreichende Kürzungen der Landesgraduiertenförderung für 2018 erfolgt und weitere für 2019 und darüber hinaus geplant. Wir haben diese Entwicklung mit größter Verwunderung zur Kenntnis genommen und möchten das Ministerium dringend bitten, diese Entscheidung zu überdenken. Diese Vorgehensweise ist mit der Diskussion um die Verbesserung der Planbarkeit wissenschaftlicher Karrieren genauso wenig vereinbar wie mit den Versprechungen über eine Stärkung der Doktorandenschaft durch einen eigenen Status und durch die Etablierung der Konvente. In diesem Zusammenhang wäre das Mindeste, eine verlässliche, vollumfängliche Förderung der begonnenen Promotionsvorhaben innerhalb der Landesgraduiertenförderung sicherzustellen.

Die angekündigten Kürzungen bedeuten je nach Szenario (Stopp der Mittelzuweisung bereits 2019 oder ab 2020) ein Defizit von 1,3 Mio. € bzw. 0,7 Mio. € bis zum Ablauf aller Verpflichtungen im ersten Halbjahr 2021 allein an der Universität Heidelberg. Ohne ein Überdenken der angekündigten Kürzungen würde die Auszahlung bereits zugesagter Promotionsstipendien stark gefährdet.

Dies würde im schlimmsten Fall für die aktuell knapp 90 LGF-Stipendiatinnen und Stipendiaten der Universität Heidelberg eine Kürzung oder gar den Wegfall der finanziellen Lebensgrundlage bedeuten, was

in vielen Fällen die Fortführung des Dissertationsprojekts unmöglich machen würde. Dieser Ausblick steht im krassen Widerspruch zu den Ankündigungen des Ministeriums, die Position und Rechte der Doktorandinnen und Doktoranden im Rahmen der im März vom Landtag beschlossenen Novelle des Landeshochschulgesetzes zu stärken. Darüber hinaus würde ein Entzug bereits zugesagter Stipendien das Vertrauen in die Landesregierung und ihre Bemühungen um den akademischen Nachwuchs schwer beschädigen; schon die aktuellen Diskussionen und Ankündigungen empfinden wir als extrem fragwürdig.

Insbesondere die Planungen für eine Vergabe der nach den Kürzungen verbleibenden Stipendienmittel der Landesgraduiertenförderung direkt durch das Ministerium finden wir befremdlich. Hierbei stellt sich uns die Frage, inwiefern das Ministerium eine sinnvolle und projektbezogene Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten gewährleisten kann, ohne die an den Universitäten bereits existierende Infrastruktur und Expertise zu einem hohen Preis zentralisiert zu verdoppeln.

Aus diesen Gründen sprechen sich der Doktorandenkonvent der Universität Heidelberg gemeinsam mit dem Promovierendenkonvent der Pädagogischen Hochschule Heidelberg nachdrücklich dafür aus, dass die Mittel für die LGF-Stipendien den Hochschulen und Universitäten in gewohnter Höhe vom Ministerium zur Verfügung gestellt werden und dauerhaft erhalten bleiben. Gegen jegliche Kürzung der Mittel legen wir entschieden Einspruch ein. Dabei stehen wir klar für die Erhaltung und Verbesserung von Forschung und Lehre ein und lehnen auch jede weiteren Einschnitte ab, die zulasten von Studierenden, Promovierenden und anderen Forschenden gehen. Das Land Baden-Württemberg kann sich unserer Meinung nach eine Verschlechterung der Qualität der Wissenschaft an seinen Hochschulen und Universitäten nicht leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand des Doktorandenkonvents der Universität Heidelberg

9.2 Stellungnahme von VS/StuRa ?

>>> Diskussion <<<

10 Inhaltliche Arbeit VS

10.1 AK Wohnraum: Gemeinderatssitzung am 17.05.

Wir hatten in der Refkonf schon einmal angesprochen, dass wir hier auch in Kommunikation zur Kommunalpolitik und dem Mieterverein treten wollen. Da bietet sich doch die monatlich tagende Sitzung des Gemeinderates an.

Die TO für die nächste Sitzung

https://ww1.heidelberg.de/buergerinfo/to0040.asp?__ksinr=5624

- Sarg mitnehmen ;-)?

10.2 Positionspapier QSM-Erhalt

Antragsteller*in: Philipp

PP der BuFaK WiSo ausgearbeitet von verschiedenen HSen, auf der Konferenz im Mai 2018 und auf dieser auch verabschiedet:

Titel:

Erhaltung der studentisch vergebenen Qualitätssicherungsmittel im HSFV des Landes Baden-Württemberg 2020

Die Sicherung einer vielfältig hochwertigen Lehre ist die Voraussetzung künftiger politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Stabilität unserer Gesellschaft.

Dafür ist es wichtig, dass auch nach Ablauf des aktuellen Hochschulfinanzierungsvertrags (HSFV) im Jahr 2020 die Studierenden ein Entscheidungsrecht in der Gestaltung des Lehr- und Bildungsangebots besitzen und dies nicht weiter eingeschränkt wird.

Die Studierenden können durch die studentische Vergabe der Qualitätssicherungsmittel die von Ihnen in einem gemeinschaftlichen Prozess ermittelten Schwachstellen der Lehre korrigieren und gezielt in anspruchsvolle Module investieren. Deshalb können die von den Hochschulen bereitgestellten Ressourcen an den wirklich zentralen Stellen ergänzt werden, was eine Verbesserung der Lehre für alle Beteiligten bedeutet. Gerade bei Fachgebieten, deren Ausstattung keine Übungs- und Tutoriumsangebote zulassen, sind die studentisch verwalteten Qualitätssicherungsmittel essentiell und werden stark nachgefragt. Zusätzlich dazu unterstützen Studierende seit mehreren Jahren innovative Lehrkonzepte, die dann durch universitäre Mittel verstetigt werden können. Somit sind die Qualitätssicherungsmittel zentraler Bestandteil der Lehrentwicklung. Durch die Möglichkeit der Studierenden, die Ausrichtung der Lehre und der Unterstützungsangebote zu lenken, entsteht ein Studium, das alle Facetten der jeweiligen Disziplin beinhaltet und somit zu einer pluralistischen Lehre beiträgt. Mit der freien, projektbezogenen Vergabe von Geldern können Projekte gefördert werden, die von der jeweiligen Hochschule eingestellt wurden oder deren Zeitraum ausgelaufen ist. Weiterführend können gezielt Impulse zur Internationalisierung gesetzt werden, Angebote für internationale Studierende gefördert und Landesprogramme ergänzt werden. Somit hat sich das Konzept der Vergabe von Qualitätssicherungsmitteln über die grundständige Lehre hinaus durchaus bewährt.

Sollten die Qualitätssicherungsmittel in Zukunft komplett in den Grundhaushalt der Hochschulen übergehen, ist zu befürchten, dass diese Gelder nicht für Lehre eingesetzt werden, sondern anderweitig Verwendung finden.

Die BuFaK Wiso befürchtet bei Umwidmung der Qualitätssicherungsmittel folgende negative Entwicklungen:

1. Durch die Umwidmung der Mittel in den Grundhaushalt der Hochschulen seit 2015 ist zu beobachten, dass diese Mittel nicht für die Sicherung der Lehrqualität eingesetzt werden, sondern anderweitig, z.B. in zentrale Einrichtungen, geflossen sind. Zukünftig ist zu befürchten, dass sich diese Entwicklung weiter verstärkt.
2. Eine Verringerung des Angebotes von zentralen Einrichtungen, Öffnungszeiten von Bibliotheken, sowie das Beratungsangebot durch studentische Hilfskräfte.
3. Ein vermehrter Wegfall von Lehraufträgen und Stellen für studentische Hilfskräfte in der Lehre ist zu erwarten.

4. Kosten für die Durchführung von Exkursionen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich sowie Exkursionen zur Vertiefung des Lehrinhaltes die bisher über die Qualitätssicherungsmittel getragen wurden, werden auf die Studierenden umgelegt.

Schlussfolgernd bleibt die kontinuierliche Sicherung der Qualität der Lehre in Baden-Württemberg gefährdet. Deshalb fordert die BuFaK WiSo, die nach der Abschaffung der Studiengebühren zum Sommersemester 2012 im Rahmen des HSFV bereitgestellten zweckgebundenen Mittel zur Sicherung der Qualität in Studium und Lehre in der bisherigen Form zu erhalten, bzw. den Einfluss und das Mitspracherecht der Studierenden in Bezug auf die Lehrqualität auszudehnen.

Die Idee wäre das PP auf Heidelberg anzupassen und in den StuRa einzubringen und dort zu verabschieden. Mit den anderen HSen ist ein ähnliches Vorgehen abgesprochen. Dann kann sich die LAK ebenfalls dazu positionieren und wir hätten zunächst einmal eine Grundlegende Haltung zur Problematik, die vertreten werden kann.

Daneben würde ich gern noch eine Stellungnahme des Rektorates/Rektors zur studentischen Mitbestimmung der Lehrfinanzierung einholen und das PP dahingehend ergänzen. Das Gleiche würde ich auch den anderen HSen empfehlen. Damit könnten wir verhindern wie schon 2014 vom Rektorat für die Verhandlung instrumentalisiert zu werden und hinterher zu erfahren, dass unsere Rechte eingeschränkt werden.

>>> Diskussion <<<

- diverse Universitäten nehmen ähnliche Positionierungen vor
- Vorsitz könnte nach Positionierung/Unterstützung des Rektorats

→ 2014 ging Rektor gemeinsam öffentlich mit Studis demonstrieren ABER:

Landesrektorenkonferenz hat zu jener Zeit die noch aktuelle 11%ige Verteilung auf FSen

- Hinweis: generelles Finanzierungsproblem der Unis:
 - steigende Erhaltungskosten bei gleichbleibenden zu Verfügung stehenden Mitteln
 - Grundfinanzierung der Institute muss in den Fokus (→ nicht ins Rektorat)
- Verfahrensvorschlag: Treffen Samstag mit Stefan, Info an Sitzungsleitung zur Aufnahme in TO

=> Philipp schickt die Mails

10.3 Hochschulpolitisch ist Bayern ein Entwicklungland (?)

10.3.1 Unterstützung für Nürnberg

Wir haben eine Anfrage aus Bayern bekommen:

Hallo zusammen,

ich bin Eva aus der Fachschaft aus Nürnberg und war letztes Wochenende auf der Bundesfachschaftenkonferenz Wiso in Göttingen. Dort haben wir (Leute aus Bayern) uns zusammengesetzt bezüglich der verfassten Studierendenschaft - welche es in Bayern ja leider nicht gibt.

Mit anwesend war Philipp aus der Fachschaft aus Heidelberg und er meinte, dass ihr uns hier eventuell Informationen zukommen lassen könnt, was sich durch die Einführung bei euch verändert hat und was es für euch, die Studenten und vlt auch für Baden Württemberg gebracht hat. Er meinte auch dass er bzw. ihr uns eventuell auch helfen könntet das mit bei uns einzubringen.

Es wäre super wenn ihr uns hierbei helfen könntet, da wir spätestens zur nächsten Bundesfachschaftenkonferenz gerne ein Positionspapier erarbeiten wollen und die anderen Fachschaften in Bayern noch mehr informieren wollen.

Schon mal vielen Dank im Voraus und falls ihr noch Fragen habt oder so immer gerne :).

Ich bin sonst auch auf dem Handy erreichbar:

Viele Grüße

Eva

hier die bisherige Positionierung zur Thematik 1. StuRasitzung am 10.12.

[http://www.stura.uni-](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Antrag_VS_Bayern.pdf)

[heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Antrag_VS_Bayern.pdf](http://www.stura.uni-heidelberg.de/fileadmin/Intern/Protokolle_und_Beschluesse/1/Beschluesse/Antrag_VS_Bayern.pdf)

Antrag des Referats für Hochschulpolitische Vernetzung

(Außenreferat) und der Kritischen Initiative Heidelberg:

Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft in Bayern

Unterstützungsantrag:

Der StuRa der Universität Heidelberg beschließt:

Politische und finanzielle Unterstützung der U-AStA-Strukturen und studentischer Initiativen in Bayern wird durch den StuRa der Universität Heidelberg gewährleistet.

Gleiches gilt für Kampagnen zur Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaften in Bayern.

Geschichtlicher Hintergrund:

1977 wurde in Baden-Württemberg die Verfasste Studierendenschaft abgeschafft. Vier Jahre zuvor, 1973, geschah dies ebenfalls in Bayern. In diesen CDU/CSU geführten Bundesländern wurde dies mit der Begründung man wolle "den linken Sumpf austrocknen" gerechtfertigt. Dass die Studierendenvertretungen nach dem zweiten Weltkrieg mit dem Ziel, wieder demokratische Strukturen in Deutschland aufzubauen, geschaffen wurden, ignorierten die damaligen Regierungen. Dass diese Entscheidung von den beiden Ministerpräsidenten Alfons Goppel (Bayern), einem ehemaligen Mitglied der SA und der NSDAP, sowie Hans Filbinger (Baden-Württemberg), einem ehemaligen NS-Marinerichter, ausging überrascht dabei nicht.

Seit dieser Zeit haben Studierende permanent auf dieses undemokratische Missverhältnis hingewiesen. Dies drückte sich in den zahlreichen und jahrelangen Protesten und Forderungen zur

Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaft aus. Dies führte zuletzt durch die massiven Studierendenproteste von 2009/2010 (Bildungsstreik) dazu, dass die Grün-Rote Landesregierung dem Druck der Studierenden nachgeben musste und die Verfasste Studierendenschaft in Baden-Württemberg wieder einführte.

Nun gilt es, diese Re-Demokratisierungsforderungen auch in Bayern zu unterstützen, bis diese umgesetzt werden.

Die Studierenden- und Bildungsproteste waren in Baden-Württemberg ausschließlich durch die finanzielle Unterstützung und Solidarität der anderen verfassten ASten möglich. Ohne deren finanzielle Hilfe hätten die Bildungsproteste in Heidelberg nicht einmal Banner geschweige denn Plakate gehabt.

Ebenfalls waren die meisten Projekte in Heidelberg nur mit dieser Unterstützung möglich, wie zum Beispiel das CampusCamp, das festival contre le racisme, das Ladyfest, etc... Diese Hilfe muss nun auch den Studierendeninitiativen in Bayern zuteil werden.

Politische Forderung:

Als erste politische Forderung des StuRaS Heidelberg soll die Wiedereinführung der Verfassten Studierendenschaften auch in Bayern stehen. Studentische Selbstorganisation, das allgemeinpolitische Mandat und die Finanzautonomie der Studierendenschaft sind ein Muss an jeder Universität.

Demokratie ist keine abstrakte Idee, sondern benötigt zu ihrer Realisierung kritische Individuen, die sich mit gesellschaftlichen Verhältnissen auseinandersetzen, sie analysieren und gegebenenfalls gegen Missstände vorgehen.

Der StuRa der Universität Heidelberg beschließt diese Forderung und tritt mit ihr an die Öffentlichkeit.

>>> Diskussion <<<

- Reflexion auf unserer Seite: Was bringt uns die VS? Welche Möglichkeiten haben wir erst seit Wiedereinführung der VS in BaWü
=> für eigene Öffentlichkeitsarbeit nutzen! 5 Jahre VS in HD
- => Einrichtung Pad Bayern

11 QSM

11.1 Mittelvergabe studentischer QSM

Es gab ja leider ein Problem bei der Berechnung der Zuweisung der QSM-Mittel für das IDF. Leider haben sie einen zu geringen Betrag erhalten.

Wir hatten das mit Frau hoch besprochen und einen Lösungsansatz vorgeschlagen. Sie hatte jetzt den unten stehenden Vorschlag, den ich gern diskutieren würde.

Deswegen hier ein neuer Vorschlag von meiner Seite:

Herr Strehlow berechnet die Mittelhöhe, die dem IDF im HHJ 2018 zugestanden hätte, wenn die Berechnung richtig erfolgt wäre. Die Mittelhöhe nennt Herr Strehlow mir. Ich ziehe von der genannten Mittelhöhe die 19.230,67 €, die das IDF in der 1. Runde erhalten hat ab.

Ich melde dann den Betrag in welcher Höhe die Fachschaft IDF noch Anträge nachreichen kann. Wir müssen uns auf einen Termin noch einigen, bis wann die Fachschaft die Anträge nachreichen darf, weil die Antragsfrist der zweiten Runde schon abgelaufen ist. Wir müssen der Fachschaft des IDF genügend Zeit für Ihre Nachanträge zur Verfügung stellen.

Da wir nicht wissen, ob wir diese Mittelhöhe aus den Resten des HHJ 2018 bezahlen können, werde ich das Budget für das HHJ 2019 um diese Mittelhöhe kürzen. Das neue Budget des HHJ 2019 melde ich Ihnen dann. Dies ist notwendig, da die Abrechnung der Mittel des HHJ 2018 Ende März/Anfang April stattfindet, aber die Antragsrunde für das HHJ 2019 im Januar beginnt.

Daraus folgt – kann ich durch die Reste, die im März 2019 übrig bleiben, den Fehlbetrag kompensieren, bekommt die Kommission die Mittel für die zweite Runde HHJ 2019 in Gänze oder anteilig, wenn Restmittel in geringere Höhe aus dem HHJ 2018 vorhanden sind. Wären keine Restmittel im HHJ 2018 wird der Betrag aus dem HHJ 2019 voll ausgeglichen.

Mir wäre Recht, wenn dies offen im StuRa kommuniziert würde, dass der Fehler passiert ist und diese Lösungsverfahren durchgeführt wird.

Außerdem möchte ich Sie bitte, zukünftig das Vier-Augen-Prinzip bei der Berechnung der Fachschaftsanteile anzuwenden, damit dieser Fehler zukünftig nicht mehr auftreten wird. Könnten Sie die Berechnung mit einem Programm vielleicht automatisieren, so dass menschliche Fehler verringert werden? Ich hatte nach Ihren Erklärung das Gefühl, dass sehr viel „händisch“ bearbeitet wird.

Was halten Sie von meinem Vorschlag?

>>> Diskussion <<<

- Konsens Refkonf: Vorschlag von Frau Hoch annehmen
- im StuRa kommunizieren: Transparenz ist grundsätzlich zu befürworten, Infos müssen in StuRa als das größte legislative Organ
- Wie?
Als Punkt aus der RefKonf bzw. QSM Referat zur Kenntnisnahme in den StuRa, Infos sollten möglichst simpel gehalten werden Gegenvorschläge können angenommen werden

Abstimmung zu TOP Mittelvergabe studentischer QSM		
Vorschlag von Frau Hoch annehmen, Umsetzung im StuRa kommunizieren.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
4	0	0
Ergebnis: angenommen		Keine Dokumentation nötig.

12 Finanzen

12.1 Nachbeschluss zu BUK Sozialpolitik (fzs) vom 04.-06.05.18 in Mainz

Antragstellerin: Claudia

Antragstitel: Erstattung der im Rahmen der BUK Sozialpolitik entstandenen Zusatzkosten für Internetnutzung

Antragssumme: maximal 3€

Antragsbegründung:

Internet musste gekauft werden. Da Claudia auf der Bahnfahrt zum Bundeskongress studentischer Sozialpolitik nach Mainz am 04.05. viele Mails vorbereitet hatte (in Word) für die Arbeit im Sozialreferat+AK Rechtsberatung, wollte sie die Mails an jenem Wochenende auch verschicken. Da es Internet nur zu kaufen gab, hat sie dieses in Anspruch genommen und beantragt die Kostenerstattung aufgrund des Einsatzes des W-Lans für die VS-Arbeit.

Abstimmung über TOP Nachbeschluss zu BUK Sozialpolitik (fzs) vom 04.-06.05.18 in Mainz		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
5	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag: 3 €	Posten im Haushaltsplan: 44

12.2 Stempel Rechtsberatung

Antragstellerin: AK Rechtsberatung

Antragssumme: max 30€

Antragstitel: Stempel für Rechtsberatung

Antragsbegründung:

Wir beantragen zwei Stempel auf denen der Name der VS und das StuRa Logo zu sehen sind. Einen der Stempel stellen wir dann in die Sandgasse, da gibt es nämlich aktuell 0 Stempel und der Versuch einen aus dem StuRa Büro zu entbehren endete damit, dass eine Angestellte keinen Stempel mehr hatte im StuRa Büro.

Abstimmung über TOP Stempel Rechtsberatung		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
4	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag: max. 30€	Posten im Haushaltsplan:

12.3 Erhöhung für Haushaltsposten Rechtsberatung

Antragstellerin: AK Rechtsberatung (Kirsten+Claudia)

Antragstitel: Erhöhung für Haushaltsposten Rechtsberatung

Antragshöhe: maximal 1500€ zusätzlich zum aktuellen Haushaltsposten Nr. 4105

Antragsbegründung: Die Rechtsberatung im Rahmen des neuen Modells (Flexibilisierung durch Telefongespräche) wird sehr gut angenommen. Im Mietrechtsgebiet sind z.B. schon drei von vier

möglichen Beratungsgesprächen verbraucht und das nach 6 Wochen Projektlaufzeit. Da die Beratung ja aber bis Semesterende = 30.9. gehen soll würden wir um eine Erhöhung des Haushaltsposten bitten, um mehr Gespräche anbieten zu können. 4 Gutscheine = 1 Paket kosten ca. 240€ und das wäre dann für alle sechs Rechtsgebiete möglich mit der Erhöhung

- → erhöhter Bedarf zeugt auch von Erfolg des neuen Systems

Abstimmung über TOP Erhöhung für Haushaltsposten Rechtsberatung		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
4	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag: max. 1500€ zusätzlich	Posten im Haushaltsplan: 4105

12.4 Infopakete des fzs „Studis gegen Wohnungsnot“

Antragsteller*in: AK Wohnen

Antragstitel: Beschaffung der Infopakete des fzs „Studis gegen Wohnungsnot“ für die Monate Mai, Juni, Juli und weitere in diesem Zusammenhang angebotene Informationsmaterialien

Antragshöhe: max. 100 €

Antragsbegründung: siehe Positionspapier, Beschluss in StuRa-Sitzung vom 08.05.18
Soll verbunden werden mit Verschickung an FSen im Rahmen der inhaltlichen Arbeit der VS zum studentischen Wohnen

Abstimmung über TOP Infopakete des fzs „Studis gegen Wohnungsnot“		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
4	0	0
Ergebnis: angenommen. Umsetzung: Sebastian	Betrag: max. 100 €	Posten im Haushaltsplan:

12.5 Delegation für landesweites Lehramts-Vernetzungstreffen in Mannheim

Wir entsenden eine Delegation bis max. 4 Teilnehmer*innen. Ausschreibung erfolgt über AK Lehramt. Ausgewählt wird in nächster RefKonf.

Abstimmung über TOP Delegation landesweites Lehramts-Vernetzungstreffen in Mannheim		NR.
JA	NEIN	ENTHALTUNG
4	0	0
Ergebnis: angenommen	Betrag:	Posten im Haushaltsplan: 44

13 Beantwortung der Landtagsanfrage Drs. 16/3849

13.1 Status Quo

Zum bisherigen Stand der Bearbeitung der Daten:

- Arbeitstreffen mit Herrn Treiber und Florian von der EDV

letzte Mail von Herrn Treiber:

Liebe frau Patzelt, lieber Herr Kelly,

zu den Einzelpostenlisten 2014 bis 2018 sind leider noch folgende zusätzliche Fragen aufgekomen, für die ich wieder Ihre Hilfe bräuchte:

2014:

- Welche Gruppen/Initiativen verbergen sich hinter den beiden Posten „Vortrag Mai 14“?
- Beim „AK Anschaffung von Bilderrahmen“: wurde der AK mit 1116,09 Euro unterstützt oder wurden dafür Bilderrahmen angeschafft, also eigentlich ein Kauf von Sachwerten, keine Unterstützung einer Gruppe?

2015:

- „Gruppen Veranstaltungsförderung Vortrag und Reisekosten“, einmal 265 Euro, einmal 68,50 Euro: Welche Gruppen waren das?
- „Guck hin Plakataktion“ - das war eine Unterstützung für welche Gruppe/Initiative?
- Welche Gruppe verbirgt sich hinter dem „Projekt Hochschulwatch“?

2016:

- „Anschaffung 2er Kostüme“: Welche Gruppe/Initiative wurde damit unterstützt?
- „workshop Asylgesetz“: Welche Gruppe wurde damit unterstützt? Pro Bono?

2017:

- Der Posten „Ausstellung Gemeinsamen Leben und Lernen“ hat welche Gruppe unterstützt? Wer hat diese Ausstellung veranstaltet?
- Der Posten „Fahrtkosten Teilnahme Veranstaltung“ hat welche Gruppe/Initiative unterstützt?
- Mit den Posten „Filmprojekt“, „Filmvorführung“ und „Filmvorführung, Vortrag“ wurden je welche Gruppen/Initiativen unterstützt?
- Welche Gruppe/Initiative wurde beim Posten „Hanteln und Geräte für Koordinations- und Konditionskurs“ unterstützt?
- Beim Posten „Kooperationsprojekt Psychologie“ geht um die Unterstützung von welcher Gruppe?
- Welche Gruppe verbirgt sich hinter „Organspende – Chance oder Risiko?“?
- Welche Gruppe wurde beim Posten „Sozialkongress“ unterstützt?

- Wer wird bei „TEDx“ unterstützt?

2018:

- „Vortragsreihe Feminismus von links“: Welche Gruppe wurde da unterstützt? Die Rosa Luxemburg-Stiftung? Die Linke/SDS?
- Was wurde unter dem Posten CRISPR/Cas9-Konferenz“ unterstützt? Fahrtkosten? Die Organisatoren der Konferenz?
- Der Posten „Vortrag zur Feminisierung von Elternschaft“ 150 Euro: Welche Gruppe/Initiative wurde damit denn unterstützt? Der entsprechende Arbeitskreis, für den daneben noch 38,10 Euro zur Verfügung gestellt wurden?
- Der Posten „AK Konzert Du.Kommst“: Wurde da der Arbeitskreis oder eine sonstige Gruppe unterstützt?

Viele Grüße

1. Die Einzelpostenlisten zum Haushaltstitel 4200

- a. 2014
 - „Vortrag Mai 14“: lässt sich noch ermitteln/erinnern, was das für ein Vortrag war bzw. welche Gruppe diesen veranstaltet hat?
- b. 2015
 - „Gruppen Veranstaltungsförderung Vortrag und Reisekosten“: welche Gruppen sind da gemeint?
 - Wer hat die „Guck hin Plakataktion“ veranstaltet?
 - Das „Projekt Hochschulwatch“ betrifft welche Gruppe?
- c. 2016
 - Das „Benefitzkonzert“ hat wer für wen veranstaltet?
 - „DMM“ steht für welche Gruppe?
 - Mit zweimal „Druckkosten Flyer“ wurde welche Gruppe unterstützt?
 - Die „Filmvorführung“ war von wem?
 - Die „Flyer“ waren für wen?
 - Das „Kick-Off-Treffen“ hat wer für wen veranstaltet?
 - Genauso das „Konzert“, wer für wen?
 - Können die vielen Posten „Vortrag“ noch konkretisiert werden? Wer hat veranstaltet, wer wurde unterstützt?
 - So auch die „Vortragflyer“ – für wen?
- d. 2017
 - Wer wurde mit dem „Vortrag“ unterstützt?
 - Und wer wurde bei dem Posten „Vortrag Kein Täter werden“ gefördert?
- e. 2018
 - Wer wurde bei dem Posten „Rhetoriktraining“ unterstützt?

Damit lässt sich dann die Frage 1 der Landtagsanfrage beantworten, denke ich.

Wenn Sie mir die Einzelpostenlisten noch in Dateiform zukommen lassen könnten, dann würde mir das sehr helfen, und ich müsste nicht die ganzen Gruppennamen abtippen.

Für die Antwort auf Frage 4 der Landtagsanfrage kann man im Grunde genommen auf die Antwort zu Frage 1 Bezug nehmen. Ergänzen werde ich hier noch Ihre Angaben zu den autonomen Referaten, wobei hier noch die Frage ist, nicht die Planansätze – nach den glatten Beträgen zu schließen – zu nehmen, die wohl in der Rückmeldung zur vorherigen Landtagsanfrage ans MWK gingen, sondern die tatsächlichen Ausgaben dieser autonomen Referate.

Als Leck, was die Vollständigkeit der Angaben betrifft, bleibt, dass Daten der Studienfachschaften fehlen, einmal insgesamt und bei manchen der vorhandenen, mit welchen Beträgen sie – aus ihren dezentralen Mitteln – Gruppen und Initiativen unterstützt haben. Die Abfrage bei den Studienfachschaften hat insoweit die Höhe der gewährten finanziellen Unterstützungen leider nicht enthalten. So weisen einige Posten in der Tabelle, die die VS als Anhang 1 der Antwort vom Februar an das MWK beigefügt hatte, zwar finanzielle Unterstützungen von Gruppen aus, aber die jeweiligen Beträge sind nicht genannt:

- AK Finanzierung Stolpersteine
- AK Kritische Geographie (?)
- AK Weihnachtsfilm
- Buddyprogramm (wer ist da Begünstigter?)
- DMV e.V. Mitgliedsbeitrag
- Faces of Europe
- Heimatsucher e.V.
- KIF e.V. Mitgliedsbeitrag
- KoMa e.V. Mitgliedsbeitrag
- Praktikumsinitiative Geographie
- Südasieninstitut
- ZaPF e.V

Das wird sich auf die Schnelle vermutlich nicht mehr nachholen lassen.

Manche der genannten unterstützten „Gruppen oder Initiativen“ in Anhang 1 der Antwort vom Februar an das MWK leuchten mir auch nicht ein, z.B. soll die „LHG-Novelle“ durch eine Erwähnung unterstützt worden sein oder die „LMU München“ oder die „Marstall-Mensa“??

Beim „Vortrag über Boko Haram“ ist mit 300 Euro zwar der Betrag genannt, der geflossen ist, nicht aber die Gruppe, die damit begünstigt wurde.

Was mir dann in diesem Zusammenhang nicht klar ist, weshalb man diese Unterstützungszahlungen der Studienfachschaften denn nicht im zentralen Buchungssystem der VS erkennen und so auslesen kann. Denn nur die Zentrale kann diese Zahlungen ja geleistet haben. Wurden diese Zahlungen dann nicht im Posten 4200 gebucht oder in einem vermutlich entsprechend lautenden Unterposten des Studienfachschaftsbudgets? Wo wurden z.B. die finanziellen Unterstützungen der Fachschaft Jura an den Bundesverband rechtswissenschaftlicher Fachschaften e.V. in den Jahren 2015 bis 2018 verbucht? Oder die Unterstützung zur Durchführung einer Bundesfachschaftentagung der Mathematik in Heidelberg. Diese Posten tauchen ja in der Einzelpostenliste zum Posten 4200 nicht auf.

Falls es die Tabelle, die die VS als Anhang 1 der Antwort vom Februar an das MWK beigefügt hat, als Tabelle in Dateiform gäbe, wäre ich für eine Übersendung dankbar. Die Zuordnungen der einzelnen Einträge in der Tabelle ist durch teilweise verrutschte Spalten im Ausdruck manchmal ein kleines Lotteriespiel.

Mehr fällt mir im Moment nicht mehr ein.

Wenn Sie mir die Fragen beantworten könnten – oder jedenfalls so viele wie möglich – und mir die angefragten Dateien noch schicken könnten, dann würde ich versuchen, eine Antwort ans MWK zusammenzustellen.

Vielen Dank im Voraus und viele Grüße

Stefan Treiber
Universitaet Heidelberg

13.2 Weiteres Vorgehen in Beantwortung der Landtagsanfrage

>>> Diskussion <<<

- Mitgliedschaften unter 4200 enthalten nicht den Posten Gruppen
- Verfahren: bis Donnerstag versucht Kirsten so viele Daten wie möglich zu ergänzen, die Herr Treiber in Mails siehe oben erfragt hat

Antrag auf Anordnung von Überstunden für Kirsten (BFH) zur Bearbeitung der Informationen zur Beantwortung der Landtagsanfrage Drs. 16/3849 an das MWK – siehe Anmerkungen von Herrn Treiber.

Abstimmung zu TOP Weiteres Vorgehen in Beantwortung der Landtagsanfrage		
Anordnung von Überstunden für Kirsten (BFH) zur Bearbeitung der Informationen zur Beantwortung der Landtagsanfrage Drs. 16/3849 an das MWK.		
JA	NEIN	ENTHALTUNG
4	0	0
Ergebnis: angenommen	Keine Dokumentation nötig.	

14 Anfragen (vertagt auf 29.05.18)

14.1 Anfrage der Juso HSG (vertagt auf 29.05.18)

Antragsteller: Juso-HSG

Antragstitel: Wahl-O-Mat-Erstellung

Antragstext: Antrag an die Referatekonferenz auf Erstellung eines Wahl-O-Mats für die kommenden StuRa Wahlen.

Begründung:

Der Wahl-O-Mat erfreut sich in nahezu allen Wahlen großer Beliebtheit. Er bietet den Studierenden eine effiziente Plattform, die Positionen, der zum Teil unübersichtlichen Landschaft an Hochschulgruppen und Fachschaftsinitiativen zu überblicken. Dabei kann er eine Orientierung für die Wahlentscheidung bieten, Studierende auch auf ihnen vorher unbekannte unipolitische Themen aufmerksam machen und Unterschiede zwischen den wählbaren HSGn und Fachschaftsinitiativen aufzeigen. In Anbetracht dessen, dass es letztes Jahr einen Wahl-O-Mat mit entsprechender Software gab, würde die Juso-HSG es sehr begrüßen, wenn sich die Referatekonferenz dessen annimmt.

Mit freundlichen Grüßen,

Max Haas, Juso-HSG

14.2 Studi-O-Mat (vertagt auf 29.05.18)

>>> Diskussion <<<

eingebracht von Stefan

<https://studiomat.stura.uni-heidelberg.de/>

Möchte man das wieder anbieten? Wenn ja, wer soll sich darum kümmern, bzw. wer möchte mitmachen (etwa bei der Ausgestaltung der Fragen etc.)?

--> Vorlaufzeit bedenken! Darum ist es sinnvoll, das jetzt schon zu thematisieren

14.3 Kulturreferat (vertagt auf 29.05.18)

Hallo ihr Lieben,

mit der Anfrage unten bin ich etwas überfordert. Gibt es eine Mindestzeit, in der angenommene Anträge im StuRa von den Antragstellern durchgeführt werden müssen? Anscheinend wurde die ganze Sache letztes Jahr genehmigt, aber dann doch nicht angegangen. Kann man das irgendwo nachprüfen? Und: Hat die tatsächliche Stuhlbeschaffung noch etwas mit dem Kulturreferat zu tun, oder läuft das bei der voraussichtlichen Höhe von über 500€ direkt über Finanzen?

Liebe Grüße,
Caro

Die Mail an Caro:

Liebe Carolin,
>>

>> ich melde mich im Namen des Orgateams für das diesjährige

>> Sommerfest der Fachschaften
>> Chemie/Biochemie/Biowissenschaften/Pharmazie/MoBi. Das Sommerfest
>> findet am 29. Juni im Neuenheimer Feld statt und wir sind bereits
>> mitten in den Planungen.
>>
>> Bereits letztes Jahr hatten wir die Idee, mit Hilfe des
>> Kulturreferats eine Charge Liegestühle zu bestellen, die dann auch
>> für andere Veranstaltungen vom StuRa bereitgestellt werden
>> könnten. Der Antrag für die Gelder für eine solche Bestellung
>> wurde damals angenommen, die Liegestühle jedoch nie besorgt. Nun
>> würde ich gerne dieses Jahr einen neuen Versuch starten. Da ich
>> diese Aufgabe letztes Jahr noch nicht hatte, wollte ich zunächst
>> gerne fragen, ob das Kulturreferat nach wie vor die richtige
>> Anspruchsadresse ist und wie ich bei dieser Sache am Besten weiter
>> fortfahren kann.
>>
>> Im Anhang findest du auch noch einmal den Antrag zum Thema (Punkt 5)
>> vom letzten Jahr. Den Angebotsvergleich würde ich natürlich, wenn
>> es soweit ist, überarbeiten.
>>
>> Mit freundlichen Grüßen,

15 Öffentlichkeitsarbeit

15.1 Aushängen Übersicht der Referate (vertagt auf 29.05.18)

Claudia meint, es wäre, die Übersicht der Ämter inkl. Namen der Referent*innen, gut sichtbar auf die Homepage zu packen, z.B. bei „Referate“ in der Navigationsleiste auf der linken Seite. So können sich Interessierte mal einen einfachen Überblick verschaffen.

15.2 Delegation LAK 27.5. (angenommen)

LAK in Freiburg
Wer will hin?

Es wird das Semesterticket besprochen

Antrag: Max 4 Teilnehmer*innen, Vorsitz stellt Delegation zusammen, möglichst quotiert.

→ **angenommen.**

15.3 Antrag Umleitung (vertagt auf 29.05.18)

Antragstellerin: Claudia

alle Mails vom "[Refkonf] Vermittlungsangebot mit Eurer Hochschule" -->
Studienplatztausch an stura@stura... weitergeleitet werden sollen und nicht an uns als
Refkonf.
oder gleich der Medizin-Fachschaft, aber Sebastian soll gebeten werden, dass wir als
refkonf aus diesem Verteiler rauskommen.

16 TOPs im nichtöffentlichen Teil

16.1 Austausch über persönliche Probleme

16.2 Urlaubsantrag

16.3 Arbeitsstunden

16.4 Diskussion Interessengemeinschaft

16.5 Daten ehemaliger Referent*innen

Dieses Protokoll ist von einer RefKonf-Sitzung vor Beginn unserer Amtszeit als Vorsitzende. Wir bestätigen ausschließlich, dass dasselbe in der Sitzung der Referatekonferenz vom 28.05.2019 genehmigt wurde.

gez. Chiara Citro und Leon Köpfler